

Für Vereine, Landesverbände, deren Präsidenten und den Hauptausschuss

Liebe Sportkameraden,

diese Ausgabe unserer *BDR-Nachrichten* enthält wieder Informationen für Sie, Ihre Gremien und die Vereine. Bitte geben Sie die *BDR-Nachrichten* weiter. Unser Vorschlag: Nutzen Sie doch die Artikel im Rahmen Ihrer internen und externen Öffentlichkeitsarbeit. Über konstruktive Kritik freuen wir uns. Im Übrigen: Wir wünschen Ihnen schöne Ostern.

BDR-Bundeshauptversammlung bestätigt Satzungsänderung im Anti-Doping-Verfahren

Nach schwierigen Jahren herrscht Aufbruchstimmung beim Bund Deutscher Radfahrer (BDR). Präsident Rudolf Scharping schwor die Delegierten der Bundeshauptversammlung am Samstag in Wiesbaden ein, gemeinsam die positive Aufwärtsentwicklung im Verband weiterzuführen.



In seiner Ansprache an die Delegierten zeigte sich Scharping erfreut darüber, dass die Existenz bedrohende Talfahrt des Radsports in Deutschland gestoppt zu sein scheint. Die Mitgliederzahlen seien 2010 zum dritten Mal in Folge gesteigert worden. Auch sportlich sei der BDR gut aufgestellt: „Wir erreichen sportliche Erfolge und erleben begeisternden Radsport

– dafür stehen beispielhaft die letzte Hallen-Weltmeisterschaft in Stuttgart und die Cross-WM in St. Wendel“. Damit erinnerte Scharping an die letzten beiden internationalen Rad-Championate in Deutschland. Ohne die Lage zu beschönigen, sprach der BDR-Präsident auch die Probleme des deutschen Bahnvierers an, der die Olympiaqualifikation für London noch nicht geschafft hat. Mit dem neuen Bundestrainer Sven Meyer, für den sich das BDR-Präsidium auf seiner Sitzung am Donnerstag entschied, hofft man, wieder in die Erfolgsspur zu kommen.

Bei den Anträgen zur Satzungsänderung war die Übertragung des Ergebnismanagements in Anti-Doping-Verfahren an die Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) der wichtigste. Das Präsidium hatte diese Entscheidung bereits vor einigen Wochen gefällt, aber formal war noch die Bestätigung durch die BDR-Hauptversammlung notwendig, die am Samstag einstimmig erfolgte. Neben einigen Änderungen in den Wettkampfbestimmungen votierten die Delegierten auch für die Einführung einer Deutschen BMX-Zeitfahrmeisterschaft sowie einer Deutschen Bergmeisterschaft für Senioren. Die Versammlung stimmte außerdem für nationale Titelkämpfe in den Bahndisziplinen Scratch, Omnium in den Nachwuchsklassen und Mannschaftsverfolgung sowie Teamsprint für Juniorinnen und Frauen. Damit passt sich der BDR an international bereits eingeführte Meisterschaftsdisziplinen an. Nationale Titelkämpfe für Senioren im Querfeldein fanden dagegen nicht die Zustimmung der Versammlung.

Bei den Neuwahlen wurden die Vize-Präsidenten Udo Sprenger (Wiesbaden/Vertragssport), Peter Streng (Nürnberg/Wirtschaft, Finanzen und Marketing) und Harry Bodmer (Herrenzimmern/Hallenradsport) wieder gewählt. Die Bundeshauptversammlung bestätigte auch Toni Kirsch (Bergheim) als Vorsitzenden der Radsport-Jugend. Klaus Peter Haupka, Landespräsident in Niedersachsen, wurde als Sprecher der Landesvorsitzenden einstimmig bestätigt. Neu ins Präsidium kommt die

ŠKODA



Hamburgerin Maren Schindler-Grove, die sich künftig als Vize-Präsidentin für Sportentwicklung und Einrad einsetzen wird. Harald Pfab erhielt als stellvertretender Vizepräsident dagegen nicht die Bestätigung der Delegierten. Auf Vorschlag des BDR-Präsidenten Rudolf Scharping entschieden die Delegierten, dass Peter Streng das Amt des stellvertretenden BDR-Präsidenten bis auf weiteres – zusätzlich – amtierend wahrnimmt.



SHIMANO

Mitgliederzahlen des BDR weiter gestiegen

Der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) kann erneut einen Mitgliederzuwachs vermelden. 2010 waren rund 136.008 Mitglieder beim BDR, ihren Landesverbänden und Vereinen registriert. Das sind erneut über 1000 mehr als im Vergleichsjahr 2009.



1980 hatte der BDR in der Bundesrepublik Deutschland rund 50.000 Mitglieder. Nach der Wiedervereinigung mit dem Deutschen Radsport-Verband der DDR (DRSV) waren 1995 etwa 124.000 Radsportler Mitglied des erheblich erstarkten BDR. Diese Zahl stieg bis 2007 auf 133.715. 2009 kletterte die Mitgliederzahl auf 134.814 und liegt jetzt bei 136.008.

Dr. Manfred Schwarz, Vizepräsident im BDR, kommentiert diese Rekorde so: „Dieser bemerkenswert positive Trend ist auch deswegen interessant, weil in den meisten Parteien und Verbänden in Deutschland die Mitgliederzahlen eher sinken. Die Begeisterung ist bei den Radsportfans offensichtlich ungebrochen. Die Elite-Athleten aus der Bundesrepublik fahren international in der Spitze. Der Breitensport boomt.“

BDR fordert schärfere Strafen für Doping-Sünder – großes Echo in bundesdeutschen Medien

Der Professional Council des Weltverbandes UCI, die Vereinigung der Radprofis und auch der erfolgreiche Rennfahrer Tony Martin haben für Doping-Sünder eine Anhebung der Mindeststrafe von zwei auf vier Jahre Fahrverbot gefordert. Der BDR-Vizepräsident Dr. Manfred Schwarz erklärte, diese Beschlüsse seien sehr zu begrüßen. Diese BDR-Positionierung hat in den Medien ein großes Echo hervorgerufen.



Diese schärferen Sanktionierungen sollen nach Meinung der Gremien möglich sein, wenn die Einnahme von «schweren Dopingmitteln» – wie EPO und Wachstumshormonen oder Bluttransfusionen – nachgewiesen sind. Zudem sollen nach diesem Beschluss Doping-Verstöße innerhalb einer Frist von drei Monaten sportjuristisch abgearbeitet werden.

Diesen sportpolitischen Vorstoß, der einher geht mit einer aktuellen Positionierung des Top-Radrennfahrers Tony Martin, hat der Vizepräsident des Bund Deutscher Radfahrer (BDR), Dr. Manfred Schwarz, ausdrücklich begrüßt: „In der Tat müssen schärfere Sanktionen greifen und die jeweilige juristische Bearbeitung zukünftig schneller vonstatten gehen. Für erappte Sünder muss die Bestrafung möglichst auf dem Fuße folgen. Alles andere wird in der medialen Öffentlichkeit – fälschlicherweise – bisweilen als ‚Verschleppung‘ angesehen. Gerade der BDR ist sehr daran interessiert, dass schärfere Strafen schneller verhängt werden.“

Die entsprechenden – derzeit geltenden – Richtlinien der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) sehen beim ersten Dopingfall normalerweise eine zweijährige Sperre vor. Allerdings ist es diesen WADA-Normen zufolge seit zwei Jahren auch möglich, bei «schwersten Vergehen» eine „Anfangsstrafe“ von vier Jahren zu verhängen.

Die Erklärung des BDR-Vizepräsidenten Schwarz ist in vielen Internet-Auftritten bundesdeutscher Medien veröffentlicht worden. So berichteten das ZDF und das Deutschlandradio ausführlich darüber.

Landesverband Bayern: Verbandstag in Paulushofen

Die Präsidentin des Bayerischen Radsport-Verbandes (BRV), Barbara Wilfurth, begrüßte im

zentral gelegenen Paulushofen rund 120 Delegierte zum diesjährigen Verbandstag.



Die Tagung verlief insgesamt harmonisch. Drei bewährte Verbandstrainer wurden verabschiedet: Peter Ganzenberg sowie seine Mitstreiter Hans Schleicher und Heinz Bäumler. Die Fachzeitung *Radsport* berichtete: „Dem neuen Verbandstrainer Fritz Fischer (Frankfurt/Oder) stehen Christian Schrot, Claudia Meyer und Ralf Haller zur Seite sowie der MTB-Trainer Erik Becker mit seinen Stützpunktrainern Sandra de Graaf, Robert Gorgos und Heiko Thieme.“

Nach Aussage von Barbara Wilfurth will der Verband im Freistaat Bayern die Nachwuchsförderung noch weiter verbessern (www.briv-ev.de).

Wiedergewählt als Vorsitzender der BDR-Jugend: Toni Kirsch will Kaderpyramide sichern

Trotz steigender Mitgliederzahlen insgesamt ist die Nachwuchsgewinnung «zur Sicherung der Kaderpyramide im Radsport» eine der wichtigsten Aufgaben der Vereine und Verbände. Diese Meinung vertrat Toni Kirsch, Vorsitzender der Radsportjugend im Bund Deutscher Radfahrer (BDR) bei der Bundesjugendhauptversammlung im bayerischen Regensburg.



Kirsch – er ist auch Vorsitzender des *Radsportverbandes Nordrhein-Westfalen* – wird die *Radsportjugend* auch in den kommenden vier Jahren führen. Die Delegierten wählten – so berichtete *rad-net* ausführlich – den Bergheimer für weitere vier Jahre an ihre Spitze. Ebenso bestätigt wurden Ines Richter aus dem *Brandenburgischen Radsportverband* als Vertreterin für Mädchenradsport sowie Beisitzer Jürgen Oelschlegel vom *Bayerischen Radsport-Verband*. Toni Kirsch ist seit dem 10. März 2007 Vorsitzender der *Radsportjugend*.

Kontroversen um das Thema Einrad in Bayern

Der Verbandssausschuss des Bayerischen Landessportverband (BLSV) hat sich mit dem Aufnahmeantrag des Einradverbandes im Freistaat Bayern befasst.



Hier gibt es seit längerer Zeit Konflikte. Es ging um die Entscheidung, so berichtete die *Süddeutsche Zeitung (SZ; Bayernteil)*, „ob dieser Fachverband mit vielen tausend Mitgliedern das Recht hat auf einen Sitz im BLSV, ob also der Einradverband dort aufgenommen wird“. Der *Bayerische Radsport-Verband (BRV)* – im *Bund Deutscher Radfahrer (BDR)* – hatte den Antrag abgelehnt. Walter Herzog, er ist Einrad-Beauftragter im *BRV*, hat auf Kompromissangebote seines Landesverbandes hingewiesen: „Wir haben denen alles angeboten: Fachwartposten, Gebührenstrukturen – alles wurde abgeblockt.“ Die *SZ*: „Es geht um das sogenannte Ein-Platz-Prinzip im *BSLOV*, dem zufolge jede Sportart nur durch einen Fachverband im *BSLV* vertreten sein darf.“ Der *BDR* und seine Landesverbände sehen sich als primärer Integrationsverband für Einradfahrerinnen: Ein Bundesverband – mit seinen Landesverbänden – könne am besten die Interessen dieser Sportdisziplin vertreten.

Nun hat der *BSLV* über den ganz besonderen Aufnahmeantrag entschieden: Er ist abgelehnt worden. Das *BDR*-Präsidium hatte bereits vorher beschlossen, noch stärker als bisher die Einrad-Interessen wahrnehmen zu wollen. Auch die Bundeshauptversammlung des *BDR* in Wiesbaden beschäftigte sich mit dieser Thematik.

Bundesliga-Auftakt im Allgäu

Seit dem 3. April rollt die Rad-Bundesliga wieder. Beim traditionellen und anspruchsvollen Allgäuer Straßenpreis in Günzach starteten die Frauen, Juniorinnen und Junioren in die Serie 2011.



Bis auf die DM auf der Bahn und das Einzelzeitfahren bestreiten Frauen und Juniorinnen auch in diesem Jahr alle Straßenwettbewerbe gemeinsam – mit getrennter Wertung. Jeweils sieben Mannschaften sind in beiden weiblichen Klassen gemeldet, hinzu kommen 26 Einzelfahrerinnen bei den Frauen und acht bei den Juniorinnen. Besonders bei den Frauen dürfte es in dieser Saison interessant werden: Zum ersten Mal, so heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter, gibt es keine wirklich dominierende Mannschaft, wie es zuletzt die *Equipe Noris-Cycling* beziehungsweise deren Vorgänger *Equipe Nürnberger* war.

Die 17 Teams der Junioren dürfen sich in diesem Jahr auf ein echtes Highlight freuen. Vier Wochen

nach ihrem Auftakt in Günzach geht es für sie am 1. Mai bei Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt weiter. Zwar ist das Rennen der Junioren hier nicht neu, diesmal aber sprintet der Nachwuchs vor der Kulisse der Alten Oper um Bundesliga-Punkte. „Wir wollen die Bundesliga auch in die großen Veranstaltungen integrieren“, sagt BDR-Vizepräsident Günter Schabel. „Solche Events sind gleichsam interessant für Sponsoren und Teams.“

Der Internet-Nachrichtendienst *Rad-Net* berichtet ausführlich über die Rennerereignisse: Hier sind auch die Renntermine nachzulesen:

(http://www.rad-net.de/modules.php?name=radnews&pgID_Newsticker=5&newsid=22798) .

Der Radklassiker in Frankfurt steht vor der Tür – die Veranstalter sind schon jetzt sehr zufrieden

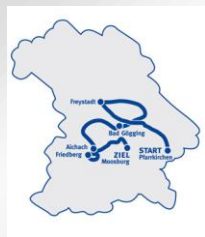
Zum 50. Jubiläum des Radklassikers *Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt* – am 1. Mai – haben die Veranstalter erklärt, man sei im Vorfeld in sportlicher Hinsicht schon jetzt „hochzufrieden“.



Nicht nur das Starterfeld werde überraschen. Eine Vielzahl von Teams werden, so hieß es in einer Pressemitteilung, um den Sieg kämpfen: „Wir konnten unter anderem Top-Fahrer der Teams *Leopard-Trek, AG2R La Mondiale, Omega Pharma-Lotto, Rabobank, Vacansoleil, Katusha, HTC-Highroad* und *Cofidis* verpflichten. Eine deutsche Nationalmannschaft wird ebenfalls am Start sein.“

Bayern-Rundfahrt: Startbereit

«Wenn's nach uns geht, könnten wir eigentlich starten.» 50 Tage vor dem Start präsentieren sich die Organisatoren der *Bayern-Rundfahrt* bereits bestens vorbereitet. «Unsere Orga-Tour durch die Etappenstädte war hervorragend, die Vorfreude auf die 32. Auflage der *Bayern-Rundfahrt* steigt», so Ewald Strohmeier, Chef des wichtigsten deutschen Etappenrennens gegenüber *Rad-Net*.



Nach der Meldung etlicher namhafter Top-Profiteams, die der Rundfahrt wohl das beste Teilnehmerfeld aller Zeiten beschere werden, „gehen die Macher in Bayern ohnehin mit breiter Brust in die letzten Vorbereitungen“ (*Rad-Net*).

Details zu den Abläufen in den sechs Etappenorten haben die Verantwortlichen zuletzt auf einer weiteren Vorab-Rundfahrt vor Ort abgestimmt - und dabei nochmals viel Rückenwind bekommen. Bei allen Gastgebern wird rund um Start oder Zielankunft des Profirennens ein großes Programm geplant. So gibt es in Pfarrkirchen – seit 1991 bereits zum achten Mal Gastgeber der Veranstaltung und

so etwas wie die «heimliche Hauptstadt der Rundfahrt» – unter anderem ein «Fette-Reifen-Rennen» für Kinder, in Friedberg ist auf der Strecke des Zeitfahrens eine große Radtour geplant, in Moosburg planen Schulen und Vereine mit dem *RSV Moosburg* zum Finale einen großen Empfang, für Hobbyradsportler gibt's am Vormittag auch eine Radtourenfahrt.

«Es kommt nur noch die Feinarbeit», sagte Strohmeier laut *Rad-Net*. Dazu gehören noch die Vorbereitungen für den VIP-Bereich und letzte Abstimmungen zu den Ablaufplänen. Die 32. *Bayern-Rundfahrt* findet vom 24. bis 29. Mai statt. Insgesamt nehmen 126 Rennfahrer in 18 Mannschaften teil. Für internationale Top-Teams gehört die *Bayern-Rundfahrt* zu den wichtigsten Vorbereitungsrennen auf die *Tour de France*.

Vattenfall Cyclassics: Jedermann-Rennen in Hamburg

Knapp drei Monate nach Anmeldestart zu den 16. *Vattenfall Cyclassics* haben sich gut 21.000 Starter registriert. Damit standen vor kurzem noch knapp 1.000 Rest-Plätze für das Jedermannrennen am 21. August zur Verfügung.



„Trotz des langen Winters haben wieder einmal viele Radsportbegeisterte die Veranstaltung am 21. August klar im Blick. Für uns auch ein Zeichen der guten und nachhaltigen Arbeit der letzten Jahre“, so Frank Bertling, Geschäftsführer beim Veranstalter *upsolut*.

Auf Grund der hohen Startplatznachfrage für die 100 Kilometer-Distanz hat der Veranstalter eigens für die Jedermann-Rennen Kontingente umgeschichtet. Für die mittlere Strecke standen kürzlich noch gut 400 Plätze zum Verkauf, auf der kurzen und langen Distanz waren es jeweils noch etwa 250 Startplätze (www.vattenfall-cyclassics.de).

Zwei neue Qualitätswege für Radfahrer

Der **ADFC** hat zwei neue weitere deutsche Routen als Qualitätswege ausgezeichnet: die Alte Salzstraße von Lüneburg nach Lübeck und den Südschwarzwald-Radweg.



Drei von möglichen fünf Sternen erhielt die über 100 Kilometer lange alte Salz-Handelsstraße von Lüneburg nach Lübeck, die durch den Naturpark Lauenburgische Seen führt. Mit vier Punkten würdigte der *Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC)* den Südschwarzwald-Radweg. Dabei handelt es sich um einen 240 Kilometer langen Radweg, der in Hinterzarten beginnt; es geht vorbei am Titisee und der Wutachschlucht.

Damit gibt es mittlerweile 21 Qualitätswege für Radfahrer in Deutschland. Ein Kriterium für den *ADFC* bei der Prüfung von Wegen oder Straßen ist unter anderem, ob die Strecke asphaltiert und einheitlich ausgeschildert ist (www.adfc.de/sternerouten).

Auftakt zur zweiten Wettbewerbssaison: „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber Deutschlands“

Zum zweiten Mal nach 2010 sucht der *Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.)* e.V. nach Unternehmen, Behörden und sonstigen Einrichtungen, die sich bei ihrer Belegschaft für eine verstärkte Fahrradnutzung einsetzen und die Mitarbeiter durch vielfältige Maßnahmen hierbei unterstützen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Fülle wertvoller Preise zu gewinnen. Partner ist ebenfalls der *Bund Deutscher Radfahrer (BDR)*.



Der Auftakt des Wettbewerbs fand im Rahmen einer Informationsveranstaltung an der *Frankfurt School of Finance & Management* statt und wurde in Kooperation mit dem *Frankfurt School Verlag* sowie dem *BDR* durchgeführt.

Bei dieser Veranstaltung drehte sich alles um das Motto „Vom (ökonomischen) Nutzen des Fahrradfahrens“. Referenten waren unter anderem der Vize-Präsident des *BDR*, Peter Streng, und Kamilla von Reden de Ruiz von der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)*.

B.A.U.M. e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe des Wettbewerbs „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber“ den Stellenwert des Fahrrads als klima- und umweltverträgliches Verkehrsmittel in Unternehmen zu erhöhen und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Hierfür sucht der Wettbewerb deutschlandweit nach Positivbeispielen.

Die Teilnahme an dem Wettbewerb erfolgt online über die Seite www.fahrrad-fit.de und ist bis zum 31. August 2011 möglich.

Unterstützt wird der Wettbewerb zum Beispiel von den Unternehmen *BUSCH & MÜLLER*, *Deutsche Post DHL*, *LeaseRad*, *MagicMaps*, *nextbike*, *ORTLIEB*, *PAUL LANGE*, *Rohloff*, *Schwalbe - Ralf Bohle*, *TRENGA DE*, *VAUDE SPORT WSM®* *Walter Solbach* sowie dem *Zweirad-Industrie-Verband*. Die Preisverleihung und Auszeichnung der Gewinner erfolgt am 16. November 2011 in Mannheim.

Zitate

„Die größten Teams im Fußball gehören Milliardären. Ich glaube, es ist gut für unseren Sport, auch große Sponsoren zu haben.“

Erik Zabel, HTC-Highroad-Berater über Sponsoren
[ProCycling]

„Trotz des langen Winters haben wieder einmal viele Radsportbegeisterte die Veranstaltung am 21. August klar im Blick. Für uns auch ein Zeichen der guten und nachhaltigen Arbeit der letzten Jahre.“

Frank Bertling, Geschäftsführer von *upsolut*, zu den Rekordmeldungen für die Jedermann-Rennen bei den Hamburger *Vattenfall Cyclassics 2011*
[Rad-Net]

„Jetzt könnt Ihr Euer Fazit neu schreiben.“

BDR-Bundestrainer Detlef Uibel zu Journalisten nach Stefan Nimkes „Goldfahrt“ bei den Bahn-WM in Apeldoorn (Holland).

[Radsport]

„Aus Respekt vor den Scheichs, die so viel Geld in diese Rundfahrt stecken, können wir dieses Rennen nicht lahmlegen. Was wäre, wenn wir ihre Auslagen bezahlen müssten?“

Wilfried Peeters, *Quick-Step*-Sportdirektor, zur Frage, warum die Rennfahrer in Katar nicht wegen des UCI-Funkverbots streikten.

[ProCycling]

„Wir sollten ihn wieder aufbauen und zum Mond schießen. Er ist ein Typ, der nichts vom Leben versteht.“

Fabian Cancellara, zum Rennfahrer Riccó, der anscheinend wegen illegaler Bluttransfusionen fast ums Leben gekommen wäre.

[ProCycling]

Weitere Informationen und Hintergrund-Berichte zum Radfahren und Radsport finden Sie aktuell und ausführlich auf www.rad-net.de und im Magazin **RadSport**. Pressemeldungen für deutsche Medien veröffentlicht der **BDR-Medienservice**. Die **BDR-Nachrichten** und den verbandseigenen **BDR-Pressespiegel** präsentiert www.rad-net.de für den BDR unter *BDR Aktuell*.

BDR-Nachrichten: Impressum

Texte: Dr. Manfred Schwarz (MS; BDR-Vizepräsident Kommunikation; Tel.: 0171 205 1 201; dr.manfredschwarz@gmx.de)

Fotos: BDR

Produktion: Andreas Götz (BDR-Referent Kommunikation und Marketing; Tel.: 069 96 78 00-50); goetz@bdr-online.org

Otto-Fleck-Schneise 4 60528 Frankfurt (Main)
Tel. 069/967800-0 Fax 069/967800-80
Postgirokonto: Frankfurt (Main) Kto.-Nr. 61685 602 BLZ 500 100 60
Dresdner Bank Ffm/ Commerzbank AG Kto.-Nr. 510067700 BLZ 500 800 00
Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700 Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700

Internet: www.bdr-online.org
E-Mail: info@bdr-online.org